

Rückblick Jahreshauptversammlung 2018

Am vergangenen Freitag, 13.04.2018, fand die Jahreshauptversammlung des TSV Schlierbach im Vereinsheim „Villa Berg“ statt. Der 1. Vorsitzende Jochen Sturm begrüßte 48 stimmberechtigte Anwesende.

Nach der Feststellung der Tagesordnung und dem Totengedenken berichtete Jochen Sturm im Namen der gesamten Vorstandschaft über das vergangene Jahr. Anfang des Jahres gab es ein sehr positives Gespräch mit der Gemeinde zu verschiedenen Themen. Außerdem konnte das Thema erweitertes Führungszeugnis erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem die Neubesetzung der Geschäftsstelle erfolgreich umgesetzt wurde, standen die Themen Vereinskoooperation, Zukunft des Vereinsheims Villa Berg und das 125-jährige Jubiläum in 2021 im Mittelpunkt. Diese Themen werden auch im laufenden Jahr weiter verfolgt.

Es folgten die Berichte der einzelnen Abteilungen. Der Sportbetrieb läuft bei allen Sportgruppen zum Teil sehr erfolgreich. Außerdem wird das Vereinsleben aktiv gelebt. Leider haben sich aufgrund mangelnder Teilnahme und Bereitschaft zum Ehrenamt die Abteilungen Bosseln und Ski aufgelöst.

Der Kassenbericht von Gitta Hackl bescheinigte trotz einem Verlust im Hauptverein eine sehr gute finanzielle Lage des Vereins. Sie erläuterte die Ein- und Ausgabenseite und die Zusammensetzung des Vereinsvermögens. Eine sehr gute Kassenführung bescheinigten ihr auch die beiden Kassenprüfer und Martin Maier beantragte daher die Entlastung der Hauptkassiererin.

Anschließend erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Jochen Sturm wurde mit einer Enthaltung in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Gitta Hackl stellte sich wie angekündigt nicht zur Wiederwahl. Erfreulicherweise haben sich Anja Henzler für das Amt der Hauptkassiererin und Stephanie Nägele für das Amt der Schriftführerin zur Verfügung gestellt. Sie wurden beide einstimmig gewählt und die Vorstandschaft ist somit wieder voll besetzt. Bernd Rau wurde einstimmig in seinem Amt als Wirtschaftsführer bestätigt, ebenso Markus Attinger als Beisitzer und Martin Maier als Kassenprüfer. Uwe Deuschle stellte sich nicht zur Wiederwahl, ebenso Peter Hadamovsky. Auch diese Ämter wurden einstimmig mit Marco Bucher als Beisitzer und Fadime Uca-Bogazköy neu besetzt.

Es folgte die einstimmige Bestätigung aller Abteilungsleiter.

Folgende anwesende Mitglieder wurden für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt:

- für 25-jähriges Jubiläum: Andreas Eppinger, Adolfo Fernandez und Roland Haag
- für 50-jähriges Jubiläum: Dieter Alt
- für 70-jähriges Jubiläum: Walter Haller (kurzfristig vertreten durch Michael Haller)

Der 2. Vorsitzende Markus Mamier nannte die Ziele für 2018 und die folgenden Jahre:

- Weiterführung und Sicherung des Sportbetriebs
- Zukunft des Vereinsheims
- Weitere Prüfungen von möglichen Kooperationsvereinen – eine Vereinskoooperation mit dem TSV Notzingen steht bereits in den Startlöchern und wird noch in diesem Jahr umgesetzt
- Start der Organisation des 125-jährigen Vereinsjubiläums
- Umsetzung der neuen Datenschutz-Richtlinie

Anschließend wurden die eingegangenen Anträge von Holger Elsner zur Diskussion und Abstimmung gestellt. Die Zahlen und bisherigen Planungen bezüglich der Zukunft des Vereinsheims wurden bekannt gegeben. Nach einer lebhaften Diskussion zu dem Wunsch einer Mitgliederbefragung wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt, das Thema rund um das Vereinsheim wird aber in den kommenden Hauptausschuss-Sitzungen nochmals aufgegriffen.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ stellten die Vorstände den Antrag, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Dies soll den Verlust im Hauptverein, der durch den Wegfall von Ehrenamtsleistungen entsteht, auffangen. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde mehrheitlich beschlossen.

Ebenfalls unter dem Punkt „Sonstiges“ machte der langjährige Schiedsrichter Arnold Ardelmann auf die Problematik im Bereich Schiedsrichter aufmerksam, im Speziellen das Thema Nachwuchs und Betreuung. Dieses Thema sollte angegangen werden.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen, die Bereitschaft zum Ehrenamt und das Kommen beendeten die Vorstände die Sitzung.